



Räbeliechtl schnitzen

Der „Räbeliechtlzug“ ist ein alter Dankesbrauch, und symbolisiert das Einbringen der letzten Ernte vor den kalten Wintertagen. Stolz tragen die Kinder ihre verzierte Rabe und singen unterwegs traditionelle Lieder. Traditionsgemäss werden die Räben anschliessend einige Tage vor dem Haus brennen gelassen.

Übrigens, der Räbeliechtlzug findet jeweils anfangs November in vielen deutschsprachigen Kantonen statt.



Materialliste

Räbe in gewünschter Grösse
 grosses und kleines Messer (Taschenmesser), Schneidebrett
 Apfelaushöher, Apfeltkerner
 Schüssel (für den Rābeninhalt)
 Schnitzwerkzeug (Rüstmesser oder Linolschnitzwerkzeug)
 Kleine Guetzli-Formen
 Stricknadel oder Holzstäbchen
 Schnur, Schere
 Teelicht
 Musterklammer, Zahnstocher



Räbe auf Schneidebrett positionieren.

Mit einem grossen Messer wird der Deckel (violetter Teil mit dem Krautansatz) ca. 3 – 5 cm dick abgeschnitten.

Falls die Rābe schlecht steht, unten noch flach abschneiden.

TIPP: Die Rābe sollte möglichst frisch verarbeitet werden. Ist das nicht möglich, die Rābe bis zu Verwendung an einem kühlen Ort aufbewahren.



Mit dem Aushöher oder einem scharfkantigen Löffel wird nun die Rābe ausgehöhlt. Von der Mitte aus Richtung Rand vorarbeiten. Gegen Schluss vorsichtig aushöhlen, bis die Wand dünn genug ist.

TIPP: Den oberen Rand der Rābe etwas dicker stehen lassen, damit die Schnüre nicht einreissen.

Wer will kann noch den Rand mit Zacken einschneiden.

Übrigens: Der Rābeninhalt kann gut für eine Suppe oder einen Gratin verwendet werden.

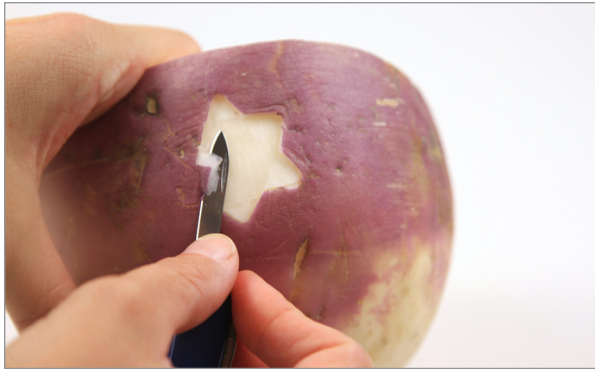


Mit Guetzliformen:

Die Rabe kann nun beliebig geschnitzt werden. Besonders Kinder arbeiten gerne mit Guetzliformen. Sehr beliebt sind Mond-, Sterne-, Herz- und Tierformen.

Guetzliform auswählen und gleichmässig in die Rabe drücken, so dass die Haut der Rabe gut eingeritzt ist.

Wichtig: Besonders bei Kindern darauf achten, dass nicht zu tief eingedrückt wird. Sonst gibt es ein Loch.



Mit einem kleinen spitzen Messer (z.B. Taschenmesser) die oberste Rābenhaut (ca. 1 mm) vorsichtig entfernen.

TIPP: Ein Küchenmesser lässt sich leicht in ein Schnitzmesser verwandeln. Die Klinge wird mit Klebeband umwickelt bis nur noch die Spitze (ca. 1cm) frei ist. So kann man das Messer gut halten ohne sich zu schneiden.

Kontrolle: Rābe gegen eine Lampe halten. Wenn das Motiv schön leuchtet ist die Rābe genug ausgehöhlt. Ansonsten vorsichtig noch etwas weiter aushöhlen.



Freies Schnitzen:

Hier können Sie Ihre Kreativität ausleben – erlaubt ist, was gefällt.

Figuren können mit einem Bleistift oder Kugelschreiber vorgezeichnet und anschliessend nachgeritzt werden.

Vorsicht! Nicht zu tief schneiden, 1 – 2 mm genügen. Besonders gut geht das Schnitzen mit einem spitzen Küchenmesser oder Linolschnitzwerkzeug.



Namen:

Besonders bei Kindern ist das einritzen des eigenen Namens beliebt. Das gibt der Rābe eine ganz persönliche Note und das Finden nach dem Umzug ist auch einfacher.

Die Namen können mit einem Bleistift oder Kugelschreiber vorgeschrieben und anschliessend nachgeritzt werden.

Vorsicht! Nicht zu tief schneiden, 1 – 2 mm genügen.



Muster:

Besonders bei unförmigen oder grossen Rāben gestaltet sich das Schnitzen etwas schwierig. Hier, aber auch sonst, bietet sich das Arbeiten mit individuellen Mustern an.

Die Muster können mit einem Bleistift oder Kugelschreiber vorgezeichnet und anschliessend nachgeritzt werden.

Vorsicht! Nicht zu tief schneiden, 1 – 2 mm genügen.



Den Deckel wenn nötig noch etwas aushöhlen und mit einem Loch in der Mitte versehen. Dies geht mit einem Apfelnuker oder mit einem Guetzliförmchen.

Übrigens: Das Loch verbessert den Luftabzug, so dass die Kerze besser brennt.

Auch der Deckel kann noch verziert werden. Kinder lieben besonders das Einschneiden von Zacken.



Mit einer Stricknadel etwa 1.5 cm unterhalb der Schnittkante an drei Stellen (gleichmässig verteilt) ein Loch in die Rabe bohren.

Deckel wieder aufsetzen und auch hier deckungsgleich drei Löcher bohren.



3 Schnüre à ca. 80 cm abschneiden.

Die Schnur durch die Löcher in der Rabe fädeln und zweifach verknoten. Anschliessend durch die Löcher im Deckel fädeln und alle drei Schnüre mit einer Schlaufe wiederum doppelt verknoten.

TIPP: Die richtige Länge der Schnüre am besten mit dem Kind ausprobieren, so dass das Kind das Räbeliecht einfach tragen kann.

Natürlich kann die Rabe auch an einen Ast gebunden werden. Allerdings schwankt diese dann meist so stark, dass das Teelicht auslöscht.



Damit das Teelicht in der Rabe gut hält, gibt es einen Trick:

Am Boden des Aluminiumbechers einen kleinen Schnitt mit dem Messer machen. Musterklammer durch das Aluminium stechen und die Kerze wieder einsetzen. Jetzt kann das Teelicht in der Rabe platziert werden und rutscht so nicht mehr herum.

TIPP: Damit die Rabe vor ihrem Einsatz nicht zu stark austrocknet und schrumpft, sie entweder draussen in einen Eimer mit Wasser legen und etwas Kochsalz zugeben oder verschlossen in einem Plastiksack in den Kühlschrank stellen.



Auch nach dem Umzug werden die Räbeliechtl gerne noch einige Tage vor dem Haus brennen gelassen. Wer keinen Aufhängevorrichtung hat kann die Schnüre wegschneiden und diese Variante machen:

3 Zahnstocher gleichmässig verteilen und in den Rand der Rabe stechen. Den Deckel oben drauf stecken. (Falls die Zahnstocher zu lange sind einfach etwas kürzen.)

Dekorieren Sie Ihr Fenstersims, den Garten oder die Haustüre mit geschnitzten Rabe. Es macht wirklich Spass und ist ein wunderschöner Anblick in der Vorwinterzeit.